

26. März 2018

PRESSEMITTEILUNG

Neue Ausstellung in der Fondazione Marguerite Arp

Am Ostersonntag, 1. April 2018, wird der Schauraum der Fondazione Marguerite Arp mit der neuen Ausstellung eröffnet:

Hans Arp, Künstler und Dichter. Aspekte des Spätwerks

Mit Werken von Hans Arp, Camille Bryen, Fritz Huf, Serge Poliakoff, Sophie Taeuber-Arp

Kuratiert von Simona Martinoli

Die neue Ausstellung fokussiert auf Werke, die Arp in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg bis zu den 1960er Jahren geschaffen hat, und stellt sie in Dialog mit Arbeiten von anderen Kunstschaaffenden aus der Sammlung der Fondazione Arp.

Seit seiner Kindheit war Arp von der Suche nach Vollkommenheit besessen. Ein nicht perfekt ausgeschnittenes Papier machte ihn krank. Von einem Tag auf den anderen vermied er hingegen jede Präzision. Statt das Papier für seine Collagen zu schneiden, zerriss er es von Hand, wie er in einem Interview mit seinem befreundeten Künstler und Dichter Camille Bryen 1955 erklärte. So entstanden seit den Dreissiger Jahren die "papiers déchirés", mit Formen, die nach dem Gesetz des Zufalls auf dem Papier platziert sind - wie die Farbflecken in den bemalten Holzreliefs der Fünfziger Jahre.

Die ausgestellten Werke zeigen wenig bekannte Aspekte von Arps Spätwerk, insbesondere der Bezug zur informellen Malerei, die in der Ausstellung mit Bildern von Bryen, Huf und Poliakoff vertreten ist.

Eine andere Werkgruppe setzt sich mit dem Thema des Kosmos auseinander. Die Kreisform, wie sie Sophie Taeuber-Arp schon in mehreren Werken – wie etwa in der ausgestellte Gouache *Composition dans un cercle* (1938) verwendet hatte – wird symbolhaft von Arp für die Zeichnung *Die ewige Erde für meine Marguerite* (1963) entlehnt: eine Hommage an seine zweite Frau Marguerite Arp-Hagenbach.

In der Schau ist auch Arp als Dichter präsent mit einer Auswahl von Werken und Archivadokumenten, die mit der Entstehung der 1953 veröffentlichten Gedichtsammlung *Wortträume und schwarze Sterne* im Zusammenhang stehen.

Veranstaltung am Ostersonntag

„Moments musicaux“ um 15.00 und 16.00 Uhr mit Annette Stirnemann Sartori.

Die Musikerin hat nach einer klassischen Ausbildung am Konservatorium Winterthur (Klavier) und an der Musikhochschule Zürich (Querflöte) eigene, als Improvisationen gespielte Werke für Querflöte geschaffen.

Annette Stirnemann Sartori führt im Garten beim Wohn- und Atelierhaus von Hans Arp, mit Einbezug der Örtlichkeiten, zwei Stücke aus *Circling the now* zur Aufführung:

The lights of Monte Brè (inspiriert durch die Nachbarschaft zu Hans Arp)

Like spring after winter

Das Eintrittsbillet zur Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an den „moments musicaux“.

DIE FONDAZIONE MARGUERITE ARP

Die Fondazione Marguerite Arp wurde 1988 von der Witwe Hans Arps, Marguerite Arp-Hagenbach, gegründet. Sie hat ihren Sitz im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus des Künstlers in Locarno-Solduno und beherbergt einen grossen Teil der Sammlung Hans und Marguerite Arps sowie eine Bibliothek und ein Archiv. Über die Betreuung der Sammlung hinaus hat sich die Stiftung die weltweite Förderung des Werks von Arp zur Aufgabe gestellt. Das historische Ensemble aus Atelierhaus und Skulpturenpark hat im Jahr 2014 eine wesentliche Erweiterung erfahren: durch die Architekten Annette Gigon und Mike Guyer wurde ein Bau errichtet, mit dem ein dem heutigen konservatorischen Standard entsprechendes Kunstdepot mit Ausstellungsraum zur Verfügung steht.

ÖFFNUNGSZEITEN

Ausstellungsraum Via alle Vigne 46 und Skulpturenpark:

Vom 1. April bis zum 28. Oktober 2018 sonntags von 14 bis 18 Uhr.

Offen an folgenden Feiertage: Ostermontag (2. April) Christi Himmelfahrt (10. Mai), Pfingstmontag (21. Mai), 1. August, 14 bis 18 Uhr

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung.

EINTRITT

CHF 5.- / CHF 3.- (Studenten bis 25 Jahre).

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis

KONTAKT

info@fondazionearp.ch

Tel. 091 751 25 43

www.fondazionearp.ch